

Amtliche Bekanntmachungen.

Versteigerung.

Mittwoch den 17. Mai 1905, vormittags 11 Uhr, soll in Rähnitz
— **Restaurant zum Lindengarten als Versteigerungsort** —
1 Glaschrank
versteigert werden.
Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts Dresden.

Bekanntmachung.

Die am 30. April dieses Jahres fällig gewesene **Staatseinkommen- und**
Ergänzungsteuer auf 1. Termin 1905 ist zur Vermeidung zwangsweiser
Beitreibung bis spätestens 22. dieses Monats
an die hiesige Ortssteuer-Einnahme abzuführen.
Radebeul, am 6. Mai 1905.
Der Gemeindevorstand. [29]
Werner.

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Mittwoch, den 17. Mai 1905, abends 7 Uhr,
im Sitzungssaal des Rathhauses.

Tagesordnung:

1. Verschiedene Hausentwässerungsprojekte.
2. Anbauvorhaben des Herrn Karl Hohmann, Rat.-Nr. 80 KK an der Bahnhofstraße.
3. Wagenchuppenbauvorhaben des Herrn Paul Herrmann, Rat.-Nr. 80 B III an der Sidonienstraße.
4. Besuch des Herrn Heinrich Vogel, Rat.-Nr. 53 Abt. B an der Sertowitzer Straße um nachträgliche Genehmigung des von ihm erbauten Schuppens.
5. Besuch des Herrn Robert Grimmer hier um Befreiung von der Hinterlegung einer Straßenbaukaution für die künftige Straße 17 wegen Einfriedigung der Parzelle 699 f an der Waldstraße.
6. Verteilung der für die Arndtstraße aufgewendeten Straßenbaukosten.
7. Erneuerung an der Hinterfront des Gemeindegrundstückes an der Criegernstraße.
8. Beratung über den Stand des Wohnungswesens.

Vom russisch-japanischen Kriege.

Die Wahrscheinlichkeit, daß man dicht vor der Entscheidung zur See in Ostasien steht, beherrscht das allgemeine Interesse. Wenngleich über den Aufenthalt und die Fahrtrichtung der großen russischen Flotte seit mehreren Tagen nichts sicheres bekannt ist, gelten vielfach die Gewässer um Formosa als die Gegend, wo man den Zusammenstoß von Roschjstwenkowsk und Togo's Streitkräfte zu erwarten hat. Ueber die ganze Insel ist nach einer amtlichen japanischen Bekanntmachung, wie man aus Tokio telegraphiert, das Standrecht und der Belagerungszustand verhängt worden. Die Verordnung tritt mit dem heutigen Tage in Kraft. — In Hongkong als demjenigen großen neutralen Hafenorte, der dem voraussichtlichen Kampfschauplatz am nächsten gelegen ist, sorgt man bereits für die Unterbringung von Verwundeten, die etwa dorthin gebracht werden sollten.

Der englische Dampfer „Sobralence“ von Niutschwang nach Kobe bestimmt, stieß auf der Höhe von Port Arthur auf eine Mine und sank alsbald. Boote aus Port Arthur retteten alle Europäer, die an Bord waren. Mehrere Nichteuropäer von der Mannschaft und den Passagieren sind, wie man glaubt, ertrunken. Man nimmt an, daß der Dampfer in die Zone geraten ist, die zu besafahren die Schiffe gewarnt sind. Der japanische Transportdampfer „Seyunisy-Maru“, der mit Kriegsvorräten beladen, nach Niutschwang bestimmt war, ist am 4. d. M. in der Nähe der Miautau-Inseln auf eine Mine gestoßen. Dadurch wurde ein Teil des Schiffes weggerissen und das Schiff ist, wie man glaubt, in derselben Nacht im Sturm gesunken.

Der englische Dampfer „Carlisle“ fuhr bei Saigon in den Fluß ein und ging bei Khabe vor Anker. Er gab an, Handelsgüter geladen zu haben. Der stellvertretende Gouverneur ordnete jedoch eine Untersuchung an, wobei Munition gefunden wurde. „Carlisle“ wurde sofort einem Kanonenboot übergeben, das den Dampfer überwacht.

Tages-Ereignisse.

— **Braunschweig.** Der Personenzug Nr. 329 überfuhr am Sonnabend morgen bei Kreienfen ein Mißfahrwerk der Domäne Greene. Der Kutscher wurde getötet, der Wagen zertrümmert. Die Bahnstrecke war nicht geschlossen; der Bahnwärter wurde verhaftet.

— **Beuthen.** Gegen den Vorstand und Aufsichtsrat der hiesigen Polnischen Volksbank wurde das Strafverfahren wegen unrichtiger Bilanzen eingeleitet.

— **Rathenow.** Der 175. Stiftungstag des Plettenburg'schen Regiments wurde am Sonnabend unter Teilnahme der alten Herren des Regiments, zahlreicher ehemaliger Offiziere und auswärtiger Plettenburg-Vereine gefeiert. Gefeiert wurde auf dem Marktplatz ein Denkmal für den Reitergeneral v. Rosenberg enthüllt.

— **Hamburg.** Von Amerika ausgeliefert wurde der hiesige Kaufmann Moritz Stern. Er hatte sich vor zwei Jahren nach Verübung zahlreicher Wechselfälschungen über rund 100,000 M. nach den Vereinigten Staaten begeben, von wo aus er ganz gemütlich und sorglos mit seiner Verwandtschaft und Freundschaft korrespondierte.

— **Rälheim (Ruhr).** Heute Montag feiert in Broich der Rentner Faustmann seinen 100. Geburtstag. Der alte Herr ist körperlich noch so rüstig, daß er längere Spaziergänge machen und anstrengende Arbeiten ohne viel Beschwerden verrichten kann.

— **Hamburg.** Bei schönem Wetter fand gestern die offene Segelwettbewerb des Norddeutschen Regatta-Vereins auf der Alster statt. Es beteiligten 27 Boote. In der Sonderklasse feuerte Sr. Königl. Hoheit Prinz Heinrich das Boot „Tilly VII“ der Herren Dollmann und Krogmann und siegte über „Sonderling“ und „Tilly VI“. Nach der Regatta nahm Prinz Heinrich an dem Frühstück im Uhlenhorster Fahrhaus teil.

— **Hudapest.** In dem Almajshacht des Reficaer Bergwerkes wurden am Sonnabend nacht bei den Sprengungsarbeiten infolge einer Explosion 22 Bergleute getötet und ein Bergmann schwer verwundet.

— **Jürich.** Seit Sonnabend ist in der Schweiz ein rascher Temperatursturz eingetreten. In den Hochtälern und Vorbergen herrscht Schneefall.

— **Toulon.** Der Kreuzer „Desaix“, der die auf der Wettfahrt Algier-Toulon befindlichen Motorboote begleitet, teilt durch Funkpruch mit, daß alle Motorboote außer dem „Quandmème“, von dem man keine Nachrichten hat, wegen der schweren See von den Mannschaften verlassen worden sind. Die Mannschaften sind gerettet. Das Boot „Mercedes G. B.“ sank 50 Meilen vor Toulon. Die Insassen wurden gerettet.

— **Chatellerant.** Der Mörder Roy, der sich in seinem Hause verbarricadiert und der bewaffneten Nacht 10 Tage lang Widerstand geleistet hat, ist gestern morgen um 3 Uhr festgenommen worden. Man hatte eine Mauer des Hauses mit Melinit wegsprenzen müssen.

— **Philadelphia.** Hier explodierte ein großer Gasbehälter. 8 Personen wurden getötet, 11 verletzt.

Land- und Volkswirtschaftliches.

— **Schulimpfungen gegen den Rotlauf der Schweine im Königreich Sachsen.** Nach einem von der Kommission für das Veterinärwesen an das Königl. Ministerium des Inneren erstatteten Berichte sind im Jahre 1904 unter Beihilfe der Staatskasse 172,232 cem Rotlaufserum nebst den erforderlichen Kulturen an 114 Tierärzte des Landes abgegeben worden. Von diesen wurden in 593 Ortschaften und 2453 Gehöften insgesamt 20,301 Schweine dem Schulimpfungsverfahren gegen den Rotlauf unterworfen. Bei einem Schweinebestande von rund 638,500 Stück im Königreich Sachsen wurden demgemäß nur 3,17% der Schweine geimpft. Ist auch diese Zahl eine recht geringe, so bedeutet sie dennoch einen erheblichen Fortschritt gegenüber den auf Staatskosten in den Jahren 1899 und 1900 ausgeführten Rotlaufimpfungen, die nur 753 bez. 2073 Schweine betrafen. Hieraus dürfte zu folgern sein, daß der Wert der Schulimpfungen von den Schweinebesitzern mehr und mehr anerkannt wird. Obwohl der Schweinerotlauf im vergangenen Jahre nur ungefähr mit halb so großer Heftigkeit und Verbreitung als im Jahre 1903 in Sachsen aufgetreten ist, sind immer noch 1630 Schweine an der Seuche erkrankt und 1550 deswegen gefallen oder geschlachtet worden. Dies läßt den Schluss zu, daß auch im laufenden Jahre der Schweinerotlauf noch nicht erheblich zurückgehen wird, wenn nicht in den gefährdeten Gegenden erneut und rechtzeitig von der Schulimpfung Gebrauch gemacht wird.

— **Menge und Gehalt der Milch.** Die Erfahrung hat gelehrt, daß das Leistungsvermögen der Tiere in bezug auf Menge und Gehalt der Milch in verschiedenen Rinderrassen ungleich entwickelt ist. Auch wurden bei den einzelnen Rassen Unterschiede in der Größe der Fettigkeitsmenge der Milch beobachtet.

— **Zur Erhöhung der Milchzeugung ist es zweckmäßig, den Milchkühen etwas Salz unter das Futter zu mischen.** Dieses bewirkt einen größeren Durst und ver-

9. Vergebung der Ausführung des Ausbaues der Basistrasse.
10. Verteilung der Kosten für den Ausbau der Talstraße.
11. Festsetzung der Schleusenbaubeiträge für die Grundstücke an der Talstraße.
12. Beschlußfassung wegen öffentlicher Ausbichtung von Bestandteilen der Bibliothek der vorm. Gemeinde Sertowitz.
13. Berichterstattung über den Stand der Errichtung einer höheren Lehranstalt. Neuwahl des Ausschusses.
14. I. Nachtrag zu dem Wasserwerksstatut.
15. Verfügung der Königl. Amtshauptmannschaft, die Erhebung von Mohngebühren betr.
16. Nichtigspruchung der Armen- und Feuerlöschgerätekassenrechnung der vorm. Gemeinde Sertowitz vom Jahre 1904.
17. Besuch der Hebamme Kunath u. Gen. um Erhöhung der Ruhestandsunterstützung.

Radebeul, am 13. Mai 1905.

Der Gemeindevorstand.

Werner.

[14]

WegeSperrung.

Mit Genehmigung der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Altstadt wird der von Raitz nach Boderitz-Cunnersdorf führende Kommunikationsweg wegen Beschotterung

vom 18. bis mit 20. Mai d. J.

für den öffentlichen Fahr- und Reitverkehr gesperrt.

Der Verkehr wird über Boderitz-Bannewitz verwiesen.

Raitz, am 13. Mai 1905.

Der Gutsvorsteher.

Brendel.

[16]

WegeSperrung.

Mit Genehmigung der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt wird die Dresdner Straße in der Flur Rähnitz wegen Beschüttung

vom 17. bis mit 19. Mai d. J. für allen Verkehr gesperrt. Letzterer wird auf die Radeburger Straße — Quertweg verwiesen.

Rähnitz, den 12. Mai 1905.

Der Gemeindevorstand.

Schlenker.

[15]

anlaßt dadurch eine größere Wasseraufnahme, was auf die Erzeugung von Milch, welche zu 87,5 Proz. aus Wasser besteht, von günstigstem Einflusse ist.

— **Schlachtvieh-Preise auf dem Viehhofe zu Dresden am 15. Mai 1905 nach amtlicher Feststellung.**

Tiergattung	Auftrieb	Bezeichnung	Marktpreis für 50 kg Lebend- / Schlachtgewicht	
			Marktpreis	Marktpreis
Kühen	323	1. a) Vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren	38-40	68-71
		b) Desterreicher desgleichen	39-42	69-73
		2. Junge fleischige, nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete	34-37	64-67
		3. Rähig genährte junge, — gut genährte ältere	30-33	60-63
		4. Gering genährte jeden Alters	26-29	54-58
Kalben und Kühe	184	1. Vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwertes	36-38	66-69
		2. Vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	32-35	60-65
		3. Ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben	30-32	56-59
		4. Rähig genährte Kühe und Kalben	27-29	53-55
		5. Gering genährte Kühe und Kalben	24-26	48-50
Vullen	233	1. Vollfleischige höchst. Schlachtwertes	38-40	67-69
		2. Rähig genährte jüngere und gut genährte ältere	35-37	64-66
		3. Gering genährte	30-33	56-60
		4. Ältere gering genährte (Fresser)	—	—
Kälber	573	1. Feinste Rast- (Volldülmast) und beste Saugkälber	47-49	70-74
		2. Mittlere Rast- und gute Saugkälber	44-46	67-69
		3. Geringe Saugkälber	40-43	62-66
		4. Ältere gering genährte (Fresser)	—	—
Schafe	998	1. Rastlämmer	36-37	70-72
		2. Jüngere Rastlämmer	33-35	66-69
		3. Ältere Rastlämmer	30-32	63-65
		4. Rähig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe)	—	—
Schweine	1707	1. a) Vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren	52-53	65-67
		b) Fetteschweine	53-54	66-68
		2. Fleischige	50-51	62-64
		3. Gering entwickelte, sowie Sauen	47-49	59-61
4. Ausländische	—	—		

zusammen 3818

Geschäftsgang: Langsam.

— Auf dem Reihner Ferkelmarkt standen am Sonnabend 22 Ferkel zum Verkauf. Preis 8 bis 23 M.

— Auf dem Berliner Schlachtviehhofe standen am 8. Mai zum Verkauf: 4832 Rinder, 1807 Kälber, 8488 Schafe, 12,566 Schweine. Man zahlte für Rinder: Kühen: 1. Ware 70—74, 2. Ware 65—69, 3. Ware 61—64, 4. Ware 57—60 M., Vullen: 1. Ware 65—68, 2. Ware 61—64, 3. Ware 55—58, Färsen und Kühe: 1. Ware —, 2. Ware 60—62, 3. Ware 56—58, 4. Ware 51—55, 5. Ware 44—49; für Kälber: 1. Ware 83—88, 2. Ware 71—77, 3. Ware 54—63, 4. Ware (Fresser) 52—57 M.; für Schafe: 1. Ware 66—69, 2. Ware 57—63, 3. Ware (Merzschafe) 51—55, holländischer Niederungschafe (Lebendgew.) — M.; für Schweine: 1. Ware 64, 2. Ware 61—63, 3. Ware 57—59, 4. Sauen 59. — Das Rindergeschäft wickelte sich ruhig ab und hinterließ etwas Ueberstand. Der Kälberhandel